

Vorlage zur Kenntnisnahme

für die Sitzung der Bezirksverordnetenversammlung am 23.01.2020

1. Gegenstand der Vorlage: Abschlussinformation zum Ersuchen der BVV, Ds-Nr. 1073/VIII aus der 28. BVV vom 13.12.2018

Schlussfolgerungen aus der Bürgerversammlung zur Sanierung der Lemkestraße ziehen

2. Die BVV wird um Kenntnisnahme gebeten:

Das Bezirksamt wurde ersucht, folgende Punkte bei der Sanierung der Lemkestraße zu berücksichtigen, die Planung entsprechend anzupassen und ein transparentes und offenes Bürgerbeteiligungsverfahren durchzuführen.

1. Verkehrssicherheit an der Lemkestraße sicherstellen
Infolge der Sanierung der Lemkestraße soll die Geschwindigkeitsbegrenzung in der Straße weiterhin erhalten bleiben. Dem Bezirksamt wird empfohlen, sich gegenüber dem Senat für eine Beibehaltung einer Tempo 30-Zone sowie einer Tonnenbeschränkung einzusetzen. Bauliche Elemente zur Geschwindigkeitsreduktion entlang der Lemkestraße sind zu prüfen. Parkmöglichkeiten sollen zur Entschleunigung des Verkehrs erhalten bleiben.
2. Erhalt möglichst vieler Straßenbäume
Das Bezirksamt wird ersucht, im Zuge der Planungen für die Sanierung der Lemkestraße darauf hinzuwirken, dass möglichst viele Straßenbäume erhalten bleiben und eine Fällung nur bei kranken Bäumen durchgeführt wird. Neuanpflanzungen sollten im Verhältnis 3:1 zum jetzigen Baumbestand bestehen.
3. Erhalt des historischen Straßenbildes mit Kopfsteinpflaster
Das Bezirksamt wird ersucht, als freiwillige Leistung, da kein Denkmalschutz für das Kopfsteinpflaster besteht, eine alternative Planung für die Sanierung der Lemkestraße zu verfolgen, die sowohl dem Lärmschutz als auch dem Wunsch nach dem Erhalt des Pflasters gerecht wird.
4. Schaffung von barrierefreien Gehwegen und Radwegen
Die Gehwege an der Lemkestraße sind zu sanieren und an das erforderliche Maß zur Begegnung von Fußgängerinnen und Fußgängern anzupassen. Die vollständige Barrierefreiheit ist zu gewährleisten. Durchgängige, sichere Radwege sind herzustellen.
5. Ausbau des Bus-Verkehrs
Die steigenden Bedarfe für den öffentlichen Personennahverkehr sind bei den Planungen zu berücksichtigen. Dem Bezirksamt wird empfohlen, mit der BVG unter Beteiligung der Anwohnerinnen und Anwohner die Linienführung der Bus-Linie 395 zu

diskutieren und Verbesserungsmöglichkeiten zu prüfen. Dabei sind auch die Anforderungen, die aus den Bautätigkeiten an der Landsberger Straße erfolgen, zu berücksichtigen.

Dem Ersuchen wurde gefolgt.

Zu Pkt. 1:

Verkehrssicherheit an der Lemkestraße sicherstellen

Die Lemkestraße ist Bestandteil des StEP-Ergänzungsnetzes 4 und für Dauermaßnahmen wie Geschwindigkeitsbegrenzungen ist die Verkehrslenkung Berlin zuständig. Durch das Bezirksamt wird bei der Verkehrslenkung Berlin beantragt, dass nach Abschluss der Baumaßnahmen, die im Moment bestehenden Geschwindigkeitsbegrenzungen wieder angeordnet werden.

Dies beinhaltet im Bereich der durch die BVG nicht befahren wird Tempo 30 km/h. Im Streckenbereich der BVG ist Tempo 50 km/h erlaubt, jedoch mit dem Zusatzzeichen Beschränkung der Strecke auf Fahrzeuge unter 7,5 t ausgenommen BSR und BVG. Weiterhin sind in Absprache mit den Anwohnern die Planungen der Lemkestraße so gestaltet, dass die seitlich parkenden Fahrzeuge zur Entschleunigung des Verkehrs beitragen.

Zu Punkt 2:

Erhalt möglichst vieler Straßenbäume

Das Bezirksamt hat auf den Erhalt von Straßenbäumen hingewirkt und dazu umfangreiche Untersuchungen in Auftrag gegeben. Darüber hinaus wurden unterschiedliche Varianten der Gestaltung des Straßenraumes erarbeitet. Im Ergebnis des Vitalitätszustandes sowie der Perspektive der einzelnen Bäume, in Ergänzung mit der Abwägung weiterer Belange wie bspw. der verkehrssicheren Gestaltung oder der Schaffung von barrierefreien Verkehrs- und Gehwegen, wurde sich mit den Anliegerinnen und Anliegern in der Einwohnerversammlung vom 17.10.2018 gemeinsam für die ausgeführte Variante entschieden. Gleichzeitig wird während der Baumaßnahme eine ökologische Baubegleitung gewährleistet.

Das Ergebnis des Gutachtens wurde auf den Anwohnerversammlungen besprochen und es ist öffentlich einsehbar. Im Rahmen der Sanierung wird die Zahl der Baumstandorte nicht nur gehalten, sondern auf 120 erhöht.

Die Festlegung, welche Sorten von Bäumen nachgepflanzt werden, ist noch nicht abschließend geklärt, dazu steht das Bezirksamt u.a. im Austausch mit dem Imkerverein, um ein möglichst langes Trachtenband für die Bienen zu ermöglichen.

Zu Punkt 3:

Erhalt des historischen Straßenbildes mit Kopfsteinpflaster

Als Reminiszenz an das Kopfsteinpflaster werden Parktaschen, die Zufahrten zu den Grundstücken zwischen Straße und Gehweg und die die Ausbildung der Regenwasserableitung im Randbereich der Straße mit Pflaster gestaltet.

Zu Punkt 4:

Schaffung von barrierefreien Gehwegen und Radwegen

Die Gehwege werden durchgängig beidseitig befestigt und an den engsten Stellen auf mind. 1,57 m verbreitet und barrierearm gestaltet. In Abstimmung mit den Anwohnern wurden auch verschiedene Möglichkeiten zur Radverkehrsführung besprochen und sich für die Radverkehrsführung auf der Straße ausgesprochen.

Zu Punkt 5:

Ausbau des Bus-Verkehrs

In der Anwohnerversammlung vom 17.10.2018 wurde auch die Busführung mit den Anwohnenden diskutiert und diese sprachen sich dafür aus, den Bus 395 wie bisher in der Lemkestraße fahren zu lassen. Weiterhin wird mit der BVG regelmäßig der steigende Bedarf an ÖPNV besprochen und dies natürlich auch in Bezug auf den Bus 395.

Transparentes und offenes Bürgerbeteiligungsverfahren:

Das Bezirksamt hat bereits die im Rahmen der Einwohnerversammlung der BVV vom 10. September 2018 eingebrachten Hinweise aufgenommen und auf deren Basis mehrere Gestaltungsvarianten für die Sanierungsmaßnahme Lemkestraße entwickelt. Diese wurden im Rahmen einer Anwohnerversammlung, zu der alle unmittelbaren Anlieger der Lemkestraße eingeladen waren, am 17. Oktober 2018 vorgestellt. Nach umfänglicher Information zu den Voraussetzungen und Varianten sowie offener Diskussion sprach sich die Anwohnerversammlung mehrheitlich für die Umsetzung der Sanierung auf Grundlage der in der Anlage 1 (Lageplan und Querprofil Lemkestraße – Variante 3a) dargestellten Festlegungen aus.

Juliane Witt
Bezirksstadträtin für Weiterbildung,
Kultur, Soziales und Facility Management
für die Bezirksbürgermeisterin

N. Zivkovic
Bezirksstadträtin für Wirtschaft,
Straßen und Grünflächen

Anlage

Lageplan und Querprofil Lemkestraße – Variante 3a

(Die abgebildeten Bäume sind ausschließlich beispielhaft und stellen nicht die tatsächlich vorgesehene Baumart dar)

